



Datum: 23.03.2016 Nr.: 16

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
<u>Präsidium:</u>	
17. Änderung der Gebühren- und Entgeltordnung der Georg-August-Universität Göttingen/Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts	417
<u>Theologische Fakultät:</u>	
Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Intercultural Theology“	418
Zweite Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang „Magister Theologiae“	430
<u>Juristische Fakultät (federführend):</u>	
Zweite Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Rechtswissenschaften für ausländische Studierende mit abgeschlossenem ausländischem rechtswissenschaftlichem Universitätsstudium“	439
<u>Philosophische Fakultät:</u>	
Umbenennung des konsekutiven Master-Studiengangs „Antike Kulturen – Geschichte des Altertums“ in „Antike Kulturen – Alte Geschichte“	440
<u>Fakultät für Mathematik und Informatik:</u>	
Sechste Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“	440
<u>Fakultät für Physik:</u>	
Umbenennung des konsekutiven Master-Studiengangs „Physik“ in „Physics“	456

Herausgegeben von der Präsidentin der Georg-August-Universität Göttingen

Präsidium:

Das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen/Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts hat in seiner Sitzung am 16.03.2016 die 17. Änderung der Gebühren- und Entgeltordnung der Georg-August-Universität Göttingen/Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.04.2008 (Amtliche Mitteilungen 9/2008 S. 477), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 09.02.2016 (Amtliche Mitteilungen I 7/2016 S. 157), beschlossen (§ 13 Abs. 6 und 9 NHG).

Artikel 1

1. Ziffern 5. 4. und 5. 11. der Anlage 1 (Abgaben und Entgelte nach § 2 Abs. 1 der Gebühren- und Entgeltordnung) werden wie folgt neu gefasst:

5.4.	<u>Tennis, Beachvolleyballplätze und Soccercourts</u>	
5.4.1.	<u>Tennisplatz</u> <u>Blockbuchung pro Semester (14 Termine), je angefangene</u> <u>Stunde pro Platz, Einzelplatzbuchungen sind mit einem Aufschlag</u> <u>von 20 % möglich</u>	
5.4.1.1.	für Studierende	80,00
5.4.1.2.	für Universitätsbedienstete	100,00
5.4.1.3.	für Gäste	130,00
5.4.2.	<u>Beachvolleyballplatz</u> <u>Blockbuchung pro Semester (14 Termine), je angefangene</u> <u>Stunde pro Platz, Einzelplatzbuchungen sind mit einem Aufschlag</u> <u>von 20 % möglich</u>	
5.4.2.1.	für Studierende	80,00
5.4.2.2.	für Universitätsbedienstete	100,00
5.4.2.3.	für Gäste	130,00
5.4.3.	<u>Soccercourts</u> <u>Blockbuchung pro Semester (14 Termine), je angefangene</u> <u>Stunde pro Platz, Einzelplatzbuchungen sind mit einem Aufschlag</u> <u>von 20 % möglich</u>	
5.4.3.1.	für Studierende	170,00
5.4.3.2.	für Universitätsbedienstete	190,00
5.4.3.3.	für Gäste	220,00

5.11.	<u>Besondere Nutzung von Infrastruktureinrichtungen</u> Die besondere Nutzung der nachfolgenden Infrastruktureinrichtungen setzt den Besitz des Semestertickets (5.9.) voraus	
5.11.1.	<u>Spielberechtigung Rasen</u> (Nutzung der Rasenplätze)	je Semester
5.11.1.1.	für Studierende	5,00
5.11.1.2.	für Bedienstete und Gäste	6,00

Artikel 2

Die 17. Änderung der Gebühren- und Entgeltordnung der Georg-August-Universität Göttingen/Georg-August-Universität Göttingen Stiftung Öffentlichen Rechts tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2016 in Kraft.

Theologische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Theologischen Fakultät vom 27.01.2016 sowie nach Stellungnahme des Senats vom 09.03.2016 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 15.03.2016 die Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Intercultural Theology“ genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG; §§ 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 Buchstabe b), 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Intercultural Theology“ der Georg-August-Universität Göttingen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Für den konsekutiven Master-Studiengang „Intercultural Theology“ gelten die Bestimmungen der „Allgemeinen Prüfungsordnung für Bachelor- und Master-Studiengänge sowie sonstige Studienangebote an der Universität Göttingen“ (APO) in der jeweils geltenden Fassung.
- (2) Die vorliegende Ordnung regelt die weiteren Bestimmungen für den Abschluss des Master-Studiengangs „Intercultural Theology“.

§ 2 Ziele des Studiums und Tätigkeitsfelder; Zweck der Prüfungen; Akademischer Grad

(1) ¹Ziel des Master-Studiengangs „Intercultural Theology“ ist die Befähigung der Absolventinnen und Absolventen zu vertieftem, wissenschaftlich fundierten Arbeiten in interkulturellen Kontexten der Theologie. ²Diesem Ziel entsprechend vermittelt der Master-Studiengang „Intercultural Theology“ den Studierenden Kenntnisse zu Theologie, Ökumene und Mission in verschiedenen kulturellen Kontexten und bildet die Fähigkeit zum Dialog zwischen verschiedenen internationalen kulturellen Ausprägungen christlicher Theologie sowie die interreligiöse Vermittlungskompetenz innerhalb einer Kultur (oder mehrerer Kulturen) aus. ³Der Studiengang qualifiziert durch berufsfeldrelevante Vermittlung von fachspezifischem Wissen und methodisch-analytischen Fähigkeiten für berufliche Tätigkeiten, die Theologie interkulturell thematisieren und fruchtbar machen, und bildet die Grundlage für weiterführende Studien in Promotionsstudiengängen.

(2) ¹Der Master-Studiengang „Intercultural Theology“ befähigt Studierende näherhin,

- a. den interkulturellen Charakter der christlichen Botschaft,
- b. die Kommunikation der christlichen Botschaft in unterschiedlichen kulturellen Kontexten und
- c. die Interaktionen von Christinnen und Christen mit Menschen anderen Glaubens und anderer Weltanschauungen

theologisch zu reflektieren und die mit derartigen Begegnungen verbundenen Transformationsprozesse unter Berücksichtigung ihrer sozialen, politischen und ökonomischen Bedingungen zu analysieren. ²Der Master-Studiengang befähigt die Studierenden zur selbständigen fachspezifischen und interdisziplinären wissenschaftlichen Arbeit und zur Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse im Gebiet des interkulturellen Austauschs in Theologie, Ökumene und Mission.

(3) ¹Der Studiengang macht den internationalen Horizont interkultureller Theologie fruchtbar, indem er

- a. Studierende aus deutschen beziehungsweise europäischen mit solchen aus außereuropäischen Kontexten, insbesondere aus der südlichen Hemisphäre, zusammenführt,
- b. Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus eben diesen Kontexten einbezieht,
- c. den Dialog mit Methoden des digitalen Lehrens und Lernens unterstützt,
- d. die biografisch-professionelle Selbstreflexion der Studierenden im Zuge ihrer interkulturell-theologischen Bildung fördert.

²Insoweit fördert der interkulturelle Studiengang die Studierenden auch im Hinblick auf deren Persönlichkeitsentwicklung und die Befähigung zum zivilgesellschaftlichen Engagement.

(4) Das Studium in „Intercultural Theology“ bereitet auf die Tätigkeiten in Werken und Einrichtungen der Mission und Ökumene und in Kirchen in Deutschland und Partnerkirchen im

Ausland vor sowie auf die Tätigkeit in kirchlichen Weltbünden, Non-Governmental Organizations, Medien, Einrichtungen der Fortbildung (Erwachsenenbildung) und in wissenschaftlichen Einrichtungen.

(5) Durch die Prüfungen während des Masterstudiums wird festgestellt, ob die oder der zu Prüfende die für die Studienziele notwendigen Fachkenntnisse und Kompetenzen erworben hat, die relevanten fachlichen Zusammenhänge überblickt und die Fähigkeit besitzt, nach wissenschaftlichen Grundsätzen zu arbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse zu vermitteln und erworbene Kenntnisse im Hinblick auf Anwendungskontexte zu reflektieren und zu beurteilen.

(6) Nach bestandener Masterprüfung verleiht die Universität den Hochschulgrad „Master of Arts“, abgekürzt „M.A.“.

§ 3 Gliederung des Studiums; Regelstudienzeit

(1) Das Studium beginnt zum Wintersemester.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester.

(3) ¹Der Studiengang wird von der Theologischen Fakultät der Georg-August-Universität in enger Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Interkulturelle Theologie (FIT) Hermannsburg durchgeführt. ²Angebote Lehrveranstaltungen finden sowohl in Göttingen als auch in Hermannsburg statt. ³Es besteht die Möglichkeit und wird empfohlen, auf dem Campus der FIT Wohnung zu nehmen und eine Studiengemeinschaft zu bilden. ⁴Während der gesamten Studiendauer stehen die Bibliotheken der FIT sowie der Stiftungsuniversität zur Verfügung. ⁵Die beteiligten Hochschulen stellen auf Grundlage dieser Prüfungs- und Studienordnung ein Lehrangebot bereit, das es den Studierenden ermöglicht, das Studium einschließlich aller Prüfungen innerhalb der Regelstudienzeit abzuschließen; dies gilt nicht für jeden möglichen Studienverlauf.

(4) ¹Das Studium umfasst 120 C, die sich wie folgt verteilen:

- a. auf das Fachstudium 88 C,
- b. auf den Professionalisierungsbereich (Schlüsselkompetenzen) 12 C und
- c. auf die Masterarbeit 20 C.

²Die Modulübersicht (Anlage I) legt die Pflicht- und Wahlpflichtmodule verbindlich fest. ³Eine Empfehlung für den sachgerechten Aufbau des Studiums ist dem in Anlage II beigefügten Studienverlaufsplan zu entnehmen. ⁴Das Modulverzeichnis wird gesondert veröffentlicht; es ist Bestandteil der vorliegenden Ordnung, soweit die Module in der Modulübersicht (Anlage I) aufgeführt sind.

(5) Das gesamte Lehr- und Prüfungsangebot des Master-Studienganges „Intercultural Theology“ ist englischsprachig.

(6) ¹Das dritte Semester des Master-Studienganges „Intercultural Theology“, in dem u.a. das Modul „Cross-Culture III“ (M.IntTheol.11) zu belegen ist, wird in Form eines Projekts durchgeführt. ²Die Studierenden entwickeln eine geeignete Fragestellung mit Bezug auf eigene

Studien- und Interessenschwerpunkte entweder unter forschungs- oder anwendungsorientierter Perspektive und führen das Projekt gemeinsam in einem mit einer Betreuerin oder einem Betreuer abgestimmten Vorgehen selbständig durch; die Betreuerin oder der Betreuer ist aus dem Kreis der am Studiengang beteiligten Lehrenden zu wählen. ³Dabei sollen Verknüpfungen mit den thematischen, methodischen oder regionalen Schwerpunkten der anderen Module des Studiengangs hergestellt werden. ⁴Die Form der selbständigen Erarbeitung und Ausarbeitung einer umfangreicheren und komplexeren Fragestellung dient auch der Vorbereitung auf das spätere Anfertigen der Masterarbeit. ⁵Das Projekt widmet sich in seiner Fragestellung der strukturierten Analyse eines exemplarischen situativen Kontextes und der Erarbeitung der religiösen bzw. konfessionellen und theologischen Hintergründe und darüber hinaus den institutionellen Zusammenhängen innerhalb der soziokulturellen und sozialpolitischen Rahmenbedingungen. ⁶Insbesondere herausgearbeitet werden sollen die interkulturellen und interreligiösen Spezifika vor dem Hintergrund der im bisherigen Studium erarbeiteten religionswissenschaftlichen und historischen Kenntnisse, wobei der Reflexion der Differenz von Theoriebildung und konkreten Situationserfordernissen besondere Aufmerksamkeit zu gelten hat. ⁷Das Projekt soll in bestehende Projekte eingebunden oder auf aktuelle Problemstellungen vor Ort bezogen sein. ⁸Besonders wünschenswert ist, dass das Projekt einen Mehrwert für die interkulturelle Arbeit vor Ort erarbeitet.

(7) ¹Das dritte Semester kann auch an einer der Partnerhochschulen und -einrichtungen der FIT bzw. der Stiftungsuniversität verbracht werden. ²Dies sind insbesondere:

- a. Gurukul Lutheran Theological College and Research Institute, Chennai, Indien,
- b. Karnataka Theological College, Mangalore, Indien,
- c. St. Ephrem Ecumenical Research Institute (SEERI), Kottayam Kerala, Indien,
- d. Orthodox Theological Seminary, Kottayam Kerala, Indien,
- e. University of Pune, Indien,
- f. Mekane Yesus Theological Seminary, Adis Abeba, Äthiopien,
- g. Ethiopian Graduate School of Theology, Adis Abeba, Äthiopien,
- h. The Graduate School of Theology, Ewha Womans University, Seoul, Korea,
- i. Osaka University, Osaka, Japan,
- j. Trinity Theological Seminary, Legon, Ghana,
- k. Near Eastern School of Theology, Beirut, Libanon,
- l. Yerevan State University, Faculty of Theology, Yerevan, Armenien,
- m. University of Tartu, Estland,
- n. Sekolah Tinggi Teologi Indonesia Bagian Timur Makassar (STT INTIM MAKASSAR), Indonesien,
- o. Tumaini University, Iringa University College, Tanzania,

- p. Lutheran Theological Seminary, Hong Kong, China,
- q. Belarusian State University, Saints Methodius and Cyrill Institute of Theology, Weißrussland.

³Die Wahl der Hochschule beziehungsweise Einrichtung erfolgt nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen und berücksichtigt soweit wie möglich individuelle Studienschwerpunkte und Studienziele. ⁴Ein vorbereitendes Beratungsgespräch ist allen Studierenden dringend empfohlen. ⁵Wählen mehr Studierende eine der Partnerhochschulen oder -einrichtungen aus, als dort Studienplätze vorhanden sind, entscheidet ein Auswahlverfahren, in dem die Studierenden ihre Präferenz schriftlich zu begründen haben. ⁶Die Prüfungskommission stellt die Auswahl aufgrund der nachfolgenden Kriterien fest:

- a. individuelle Studienschwerpunkte und Studienziele (max. 4 Punkte),
- b. berufliche Perspektiven, Praktikumsplatz (max. 4 Punkte),
- c. persönliche Gründe (max. 4 Punkte).

⁷Bei Ranggleichheit entscheidet die Durchschnittsnote der bis zum Bewerbungszeitpunkt erreichten Prüfungsleistungen. ⁷Besteht auch dann noch Ranggleichheit, entscheidet das Los. ⁸Während des Semesters an einer Partnerhochschule oder -einrichtung absolvieren die Studierenden die Module „Theology in Context“ (M.IntTheol.10), „Cross-Culture III“ (M.IntTheol.11) und Teile des Moduls „Professional Perspectives in Intercultural Theology“ (M.IntTheol.15).

(8) Der Master-Studiengang ist für ein Teilzeitstudium nicht geeignet.

§ 4 Professionalisierungsbereich

(1) ¹Die Studierenden belegen im Professionalisierungsbereich das Modul „Language Instruction Course German“ (M.IntTheol.04) und mindestens eines der angebotenen Wahlpflichtmodule.

²Studierende, die Deutsch bereits auf entsprechendem Niveau beherrschen, können 6 C in einem der anderen Module, z.B. im Wahlpflichtmodul M.IntTheol.14 oder in M.IntTheol.06 „Language Instruction Course“ erwerben. ³Das Lehrangebot an Wahlpflichtmodulen ermöglicht den Studierenden, jeweils aus wenigstens zwei Optionen zu wählen.

(2) Die Wahlpflichtmodule finden, soweit nicht anders angegeben, als Blockveranstaltungen an der Universität Göttingen statt.

§ 5 Fachspezifische Prüfungsformen

(1) Neben den nach den Bestimmungen der APO zulässigen Prüfungsleistungen können folgende fachspezifische Prüfungsleistungen vorgesehen werden: Portfolio, Auswertungsbericht und Essay.

(2) ¹Ein Portfolio ist eine Zusammenstellung verschiedener, im Hinblick auf die Lernziele/ Kompetenzen von Lehrveranstaltungen definierter Leistungen. ²Es beinhaltet die Reflexion des

eigenen Lernprozesses im Hinblick auf theoretische, methodische und anwendungsbezogene Fragestellungen. ³Der Umfang eines Portfolios umfasst max. 20 Seiten.

(3) ¹Ein Auswertungsbericht ist die schriftliche Darstellung von Verlauf, Ergebnis und Supervision eines Praxisprojektes. ²Sein Umfang beläuft sich auf max. 15 Seiten.

(4) ¹Ein Essay dient der selbständigen kritischen Reflexion zentraler Gegenstände sowie dem Nachvollziehen von Aufbau und Argumentationsstruktur der Primär- und Sekundärliteratur. ²Die Studierenden wählen das Thema in Absprache mit den Dozierenden eigenständig. ³Ein Essay soll max. 10 Seiten umfassen.

§ 6 Zulassung zur Masterarbeit

(1) Als Voraussetzung zur Zulassung zur Masterarbeit müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 72 C bestanden sein.

(2) ¹Die Zulassung zur Masterarbeit ist in Schriftform bei der zuständigen Prüfungskommission zu beantragen. ²Dabei sind folgende Unterlagen beizufügen:

- a. Nachweise über die Erfüllung der unter Absatz 1 genannten Voraussetzungen,
- b. der Themenvorschlag für die Masterarbeit,
- c. ein Vorschlag für die Erstbetreuerin oder den Erstbetreuer und die Zweitbetreuerin oder den Zweitbetreuer,
- d. eine schriftliche Bestätigung der Erstbetreuerin oder des Erstbetreuers und der Zweitbetreuerin oder des Zweitbetreuers und
- e. eine Erklärung, dass die Masterprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland nicht endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

³Die Vorschläge nach Satz 2 Buchstaben b und c sowie der Nachweis nach Satz 2 Buchstabe d sind entbehrlich, wenn die oder der Studierende versichert, keine Betreuenden gefunden zu haben. ⁴In diesem Fall bestellt die zuständige Prüfungskommission Betreuende und legt das Thema der Masterarbeit fest. ⁵Bei der Themenwahl ist die Kandidatin oder der Kandidat zu hören. ⁶Das Vorschlagsrecht für die Themenwahl begründet keinen Rechtsanspruch.

(3) ¹Die Prüfungskommission entscheidet über die Zulassung. ²Diese ist zu versagen, wenn die Zulassungsvoraussetzungen nicht erfüllt sind oder die Masterprüfung in demselben oder einem vergleichbaren Master-Studiengang an einer Hochschule im In- oder Ausland endgültig nicht bestanden wurde oder als endgültig nicht bestanden gilt.

§ 7 Masterarbeit

(1) ¹Mittels der schriftlichen Masterarbeit soll die Kandidatin oder der Kandidat nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, mit den Methoden ihres oder seines Fachgebietes ein Problem im festgelegten Zeitraum zu bearbeiten, ein selbständiges, wissenschaftlich begründetes Urteil zu

entwickeln, zu wissenschaftlich fundierten Aussagen zu gelangen und die Ergebnisse in sprachlicher wie in formaler Hinsicht angemessen darzustellen. ²Durch die bestandene Masterarbeit werden 20 C erworben.

(2) ¹Das vorläufige Arbeitsthema der Masterarbeit ist mit der vorzuschlagenden Erstbetreuerin oder dem vorzuschlagenden Erstbetreuer zu vereinbaren und mit einer Bestätigung der vorzuschlagenden Zweitbetreuerin oder des vorzuschlagenden Zweitbetreuers der zuständigen Prüfungskommission vorzulegen. ²Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt durch die Prüfungskommission, die hierzu Verfahrensregeln trifft. ³Der Zeitpunkt der Ausgabe ist aktenkundig zu machen.

(3) ¹Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 20 Wochen. ²Auf Antrag der Kandidatin oder des Kandidaten kann die zuständige Prüfungskommission bei Vorliegen eines wichtigen, nicht der Kandidatin oder dem Kandidaten zuzurechnenden Grundes im Einvernehmen mit der Betreuerin oder dem Betreuer die Bearbeitungszeit um maximal 6 Wochen verlängern. ³Ein wichtiger Grund liegt in der Regel bei einer Erkrankung vor, die unverzüglich anzuzeigen und durch ein Attest zu belegen ist.

(4) ¹Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten 4 Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. ²Ein neues Thema ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 4 Wochen zu vereinbaren. ³Im Falle der Wiederholung der Masterarbeit ist die Rückgabe des Themas nach Satz 1 nur zulässig, wenn die zu prüfende Person im ersten Prüfungsversuch von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hatte.

(5) Die Masterarbeit ist in englischer Sprache zu verfassen.

(6) ¹Die Masterarbeit ist fristgemäß beim zuständigen Prüfungsamt in zweifacher Ausfertigung einzureichen; ergänzend ist eine Version in Textform im Format eines allgemein gängigen Textverarbeitungsprogramms oder im PDF-Format (ungeschützt) vorzulegen und zu versichern, dass die schriftliche Version und die ergänzend vorgelegte Version übereinstimmen. ²Der Zeitpunkt der Abgabe ist aktenkundig zu machen. ³Bei der Abgabe hat die Kandidatin oder der Kandidat schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(7) ¹Das zuständige Prüfungsamt leitet die Masterarbeit der Erstbetreuerin oder dem Erstbetreuer sowie der Zweitbetreuerin oder dem Zweitbetreuer als Gutachterinnen oder Gutachter zu. ²Jede Gutachterin und jeder Gutachter vergibt eine Note.

(8) Die Dauer des Bewertungsverfahrens soll acht Wochen nicht überschreiten.

(9) ¹Die Masterarbeit kann in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden. ²Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der oder des einzelnen zu Prüfenden muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar sein und den Anforderungen nach Absatz 1 entsprechen.

§ 8 Wiederholbarkeit von Prüfungen zum Zwecke der Notenverbesserung

Eine Wiederholung von bestandenen Prüfungen zum Zweck der Notenverbesserung ist ausgeschlossen; die Bestimmung des § 16 a Abs. 3 Satz 2 APO bleibt unberührt.

§ 9 Prüfungskommissionen

(1) ¹Der Prüfungskommission gehören fünf Mitglieder an, die durch die jeweiligen Gruppenvertretungen im Fakultätsrat der Theologischen Fakultät benannt werden, und zwar drei Mitglieder der Hochschullehrergruppe, ein Mitglied der Mitarbeitergruppe und ein Mitglied der Studierendengruppe. ²Aus jeder Gruppe ist zusätzlich eine Stellvertreterin bzw. ein Stellvertreter zu benennen.

(2) Die Prüfungskommission wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter aus der Hochschullehrergruppe.

§ 10 Gesamtergebnis

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn wenigstens 120 C erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen sowie die Masterarbeit bestanden sind.

(2) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Notendurchschnitt aller Prüfungsleistungen mindestens 1,5 beträgt.

§ 11 Studienberatung

(1) Die fachliche Studienberatung nehmen die am Studiengang beteiligten Lehrenden, die Beratung in Prüfungsangelegenheiten die Studiendekanin oder der Studiendekan der Theologischen Fakultät wahr.

(2) Die zentrale Studienberatung der Universität ist zuständig für die allgemeine Studienberatung, insbesondere bei fakultätsübergreifenden Fragen.

(3) Die Studierenden sollten eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch nehmen:

- nach zweimal nicht bestandenen Prüfungen,
- bei Abweichungen von der Regelstudienzeit,
- bei einem Wechsel von Studiengang oder Hochschule,
- vor Antritt eines Auslandssemesters.

§ 12 Inkrafttreten

(1) Die vorliegende Ordnung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.10.2016 in Kraft.

(2) Zugleich treten die Prüfungsordnung für den Master-Studiengang „Intercultural Theology“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.09.2009 (Amtliche Mitteilungen Nr. 22/2009 S. 2035), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 08.09.2010 (Amtliche Mitteilungen Nr. 21/2010 S. 1546), sowie die zu ihrer Ergänzung erlassene Studienordnung für den Master-Studiengang „Intercultural Theology“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.09.2009 (Amtliche Mitteilungen Nr. 22/2009 S. 2054), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 08.09.2010 (Amtliche Mitteilungen Nr. 21/2010 S. 1548), außer Kraft.

(3) ¹Abweichend von Absatz 2 werden Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten der vorliegenden Prüfungs- und Studienordnung begonnen haben und ununterbrochen im Master-Studiengang „Intercultural Theology“ immatrikuliert waren, nach den Bestimmungen der Ordnungen im Sinne des Absatzes 2 geprüft. ²Dies gilt im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für Modulübersichten, -kataloge und -handbücher, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Prüfungsleistung wiederholt werden kann oder ein Pflicht- oder erforderliches Wahlpflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. ⁵Auf Antrag werden Studierende nach Satz 1 insgesamt nach den Bestimmungen der vorliegenden Ordnung geprüft. ⁶Prüfungen nach den Bestimmungen der Ordnungen im Sinne des Absatzes 2 werden letztmals im vierten Semester nach Inkrafttreten dieser Änderung abgenommen.

Anlage I Modulübersicht für den Master-Studiengang „Intercultural Theology“**1. Master-Studiengang „Intercultural Theology“**

Es müssen wenigstens 120 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erworben werden.

a. Fachstudium

Es müssen die folgenden elf Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 88 C erfolgreich absolviert werden:

M.IntTheol.01	„Processes of Translation, Inculturation and Intercultural Communication“	(7 C / 4 SWS)
M.IntTheol.02	„Christianity in an Intercultural Perspective“	(7 C / 4 SWS)
M.IntTheol.03	„Cross-Culture I“	(9 C / 6 SWS)
M.IntTheol.05	„Religions, Churches and Theology in Europe and the Western World“	(7 C / 4 SWS)
M.IntTheol.07	„Religions, Churches and Theology in Africa“	(8 C / 4 SWS)
M.IntTheol.08a	„Religions, Churches and Theology in Asia and the Middle East“	(8 C / 4 SWS)
M.IntTheol.09a	„Cross-Culture II“	(8 C / 4 SWS)
M.IntTheol.10	„Theology in Context“	(6 C / 4 SWS)
M.IntTheol.11	„Cross-Culture III“	(15 C / 1 SWS)
M.IntTheol.15	„Professional Perspectives in Intercultural Theology“	(8 C / 3 SWS)
M.IntTheol.16	„Research in Intercultural Theology“	(5 C / 1 SWS)

b. Professionalisierungsbereich

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

aa. Es muss folgendes Pflichtmodul im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden:

M.IntTheol.04	„Language Instruction Course German“	(6 C / 6 SWS)
---------------	--------------------------------------	---------------

Soweit Studierende über die durch das Modul M.IntTheol.04 vermittelten Kenntnisse der deutschen Sprache bereits verfügen, ist an Stelle des Moduls M.IntTheol.04 ein weiteres der Module nach Buchstaben bb. oder cc. zu absolvieren.

bb. Es muss wenigstens eines der folgenden Wahlpflichtmodule im Umfang von 6 C erfolgreich absolviert werden.

M.IntTheol.14-01	„Theories of Religion“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-02	„Concepts of Healing and Salvation in Ancient Religions (Paganism, Judaism, Christianity)“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-03	„The Early Christians in a World Full of Gods: Cultural Encounter and Religious Debate“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-05	„Ethical Expertise in the Horizon of Religion“	(6 C / 2 SWS)

M.IntTheol.14-06	„Literacy and Education in Religion“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-07	„Concepts and Theories of Religious Counselling“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-08	„Importance of Law and Legislation in Religions“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-09	„Interdisciplinary Perspectives on Europe“	(6 C / 2 SWS)

cc. Es kann eines der folgenden Module im Umfang von 6 C als freiwillige Zusatzprüfung absolviert werden:

M.IntTheol.06-01	„Introduction to Arabic Language“	(6 C / 6 SWS)
M.IntTheol.06-02	„Introduction to Biblical Hebrew“	(6 C / 6 SWS)
M.IntTheol.06-03	„Introduction to New Testament Greek“	(6 C / 6 SWS)
M.IntTheol.06-04	„Introduction to Latin“	(6 C / 6 SWS)

c. Masterarbeit

Durch die erfolgreiche Anfertigung der Masterarbeit werden 20 C erworben.

2. Studienangebote im Bereich Schlüsselkompetenzen

Studierende anderer geeigneter Master-Studiengänge können folgende Module im Rahmen des Professionalisierungsbereichs (Schlüsselkompetenzen) absolvieren:

M.IntTheol.14-01	„Theories of Religion“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-02	„Concepts of Healing and Salvation in Ancient Religions (Paganism, Judaism, Christianity)“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-03	„The Early Christians in a World Full of Gods: Cultural Encounter and Religious Debate“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-05	„Ethical Expertise in the Horizon of Religion“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-06	„Literacy and Education in Religion“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-07	„Concepts and Theories of Religious Counselling“	(6 C / 2 SWS)
M.IntTheol.14-08	„Importance of Law and Legislation in Religions“	(6 C / 2 SWS)

Anlage II Exemplarischer Studienverlaufsplan

Sem. Σ C	Fachstudium „Intercultural Theology“ (88 C)					Professionalisierungsbereich (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. Σ 29 C	M.IntTheol.01 „Processes of Translation, Inculturation and Intercultural Communication“ (Pflicht) 4 SWS 7 C	M.IntTheol.02 „Christianity in an Intercultural Perspective“ (Pflicht) 4 SWS 7 C	M.IntTheol.03 Cross-Culture I (Pflicht) 6 SWS 9 C			M.IntTheol.04 Language Instruction Course German (Pflicht) 6 SWS 6 C	
2. Σ 32 C (Σ 38 C)	M.IntTheol.05 „Religions, Churches and Theology in Europe and the Western World“ (Pflicht) 4 SWS 7 C	M.IntTheol.07 „Religions, Churches and Theology in Africa“ (Pflicht) 4 SWS 8 C	M.IntTheol.08a „Religions, Churches and Theology in Asia and the Middle East“ (Pflicht) 4 SWS 8 C	M.IntTheol.09a Cross-Culture II (Pflicht) 4 SWS 8 C	(1 C) M.IntTheol.15 Professional Perspectives in Intercultural Theology (Pflicht) 3 SWS 8 C (7 C)		freiwillige Zusatzprüfung: M.IntTheol.06 6 SWS / 4 SWS 6 C
3. Σ 28 C	M.IntTheol.10 „Theology in Context“ (Pflicht) 2 SWS 6 C	M.IntTheol.11 Cross-Culture III (Pflicht) 1 SWS 15 C					
4. Σ 31 C	Masterarbeit 20 C		M.IntTheol.16 Research in Intercultural Theology (Pflicht) 1 SWS 5 C			M.IntTheol.14 Theologisches Wahlpflichtmodul (Wahlpflicht) 6 C	
Σ 120 C	88 C (+ 20 C)					12 C	

Theologische Fakultät:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Theologischen Fakultät vom 27.01.2016 sowie nach Zustimmung des Prüfungsamtes der Konföderation evangelischer Kirchen in Niedersachsen vom 16.02.2016 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 08.03.2016 die zweite Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang „Magister Theologiae“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 7/2011 S. 334), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 30.09.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 36/2014 S. 1069), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG, § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang „Magister Theologiae“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 7/2011 S. 334), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 30.09.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 36/2014 S. 1069), wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt geändert:

a. Absatz 4 wird wie folgt neu gefasst:

„(4) ¹Das Studium umfasst 300 Anrechnungspunkte (ECTS-Credits; abgekürzt: C), die sich folgendermaßen verteilen:

a) auf das Grundstudium 120 C,

b) auf das Hauptstudium 120 C,

c) auf die Integrations- und Examensphase 60 C.

²Die schriftliche Abschlussarbeit ist als Teil des Magisterabschlussmoduls Mag.Theol.306a ausgestaltet.“

b. Absatz 5 Satz 4 wird wie folgt neu gefasst: „⁴Das Modulverzeichnis wird gesondert veröffentlicht; es ist Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Module in der Modulübersicht (Anlage I) aufgeführt sind.“

2. In § 9 Absatz 1 Buchstabe a) werden die Wörter „erforderlichen Sprachprüfungen (Hebraicum, Graecum, Latinum)“ durch die Wörter „erfolgreichen Absolvierung der erforderlichen Prüfungen in den drei alten Sprachen (Hebräisch, Griechisch, Latein)“ ersetzt.

3. In § 10 wird Absatz 4 wie folgt neu gefasst:

„(4) ¹Die Zwischenprüfung ist bestanden, wenn die Teilleistungen nach Absatz 3 bestanden sind, wenigstens 120 Anrechnungspunkte aus dem Grundstudium (Module Mag.Theol.101 bis 112) erworben und die erfolgreiche Absolvierung der erforderlichen Prüfungen in den drei alten

Sprachen (Hebräisch, Griechisch, Latein) nachgewiesen wurden. ²Die Gesamtnote der Zwischenprüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Teilleistungen nach Absatz 3.“

4. § 11 wird wie folgt geändert:

a. Absatz 1 wird wie folgt neu gefasst:

„(1) ¹Die Abschlussprüfung besteht aus folgenden Prüfungsteilen:

- a) vier Abschlussklausuren,
- b) fünf mündlichen Abschlussprüfungen und
- c) der schriftlichen Abschlussarbeit.“

b. Absatz 2 wird wie folgt neu gefasst:

„(2) ¹Die Module Mag.Theol.301a bis 305a werden durch je eine mündliche Abschlussprüfung und je eine Abschlussklausur abgeschlossen. ²Abweichend von Satz 1 entfällt die Abschlussklausur in demjenigen Modul, das dem Fachgebiet der schriftlichen Abschlussarbeit entspricht. ³Die schriftliche Abschlussarbeit bildet die Modulprüfung des Moduls Mag.Theol.306a.“

5. In § 12 wird Absatz 2 Satz 2 wie folgt geändert:

a. Buchstabe b) wird wie folgt neu gefasst:

„b) der Nachweis über die erfolgreiche Absolvierung der erforderlichen Prüfungen in den drei alten Sprachen (Hebräisch, Griechisch, Latein),“.

b. Vor dem Satzende werden ein Semikolon sowie nachfolgender Buchstabe h) eingefügt:

„h) gegebenenfalls Nachweise über die Anfertigung einer Predigtarbeit und eines Unterrichtsentwurfs sowie über eine im Hauptstudium angefertigte praktisch-theologische Ausarbeitung, sofern die Module Mag.Theol.107 und Mag.Theol.207a nicht an der Universität Göttingen erfolgreich absolviert wurden“.

6. In § 15 Abs. 1 Satz 2 wird der Ausdruck „(Dogmatik)“ durch den Ausdruck „(Dogmatik/Ethik)“ ersetzt.

7. § 21 wird wie folgt geändert:

a. Der Bezeichnung des Paragraphen werden ein Semikolon und das Wort „Übergangsvorschriften“ angefügt.

b. Der bisherige Wortlaut wird zu Absatz 1.

c. Als Absatz 2 wird angefügt:

„(2) ¹Studierende, die ihr Studium vor Inkrafttreten einer Änderung der vorliegenden Ordnung begonnen haben und ununterbrochen in diesem Studiengang immatrikuliert waren, werden nach der Prüfungs- und Studienordnung in der vor Inkrafttreten dieser Änderung geltenden Fassung geprüft. ²Dies gilt im Falle noch abzulegender Prüfungen nicht für Modulübersichten und -beschreibungen, sofern nicht der Vertrauensschutz einer oder eines Studierenden eine

abweichende Entscheidung durch die Prüfungskommission gebietet. ³Eine abweichende Entscheidung ist insbesondere in den Fällen möglich, in denen eine Prüfungsleistung wiederholt werden kann oder ein Pflicht- oder erforderliches Wahlpflichtmodul wesentlich geändert oder aufgehoben wurde. ⁴Die Prüfungskommission kann hierzu allgemeine Regelungen treffen. ⁵Prüfungen nach der vorliegenden Ordnung in der vor Inkrafttreten einer Änderung gültigen Fassung werden letztmals im zwölften Semester nach Inkrafttreten dieser Änderung abgenommen. ⁶Auf Antrag werden Studierende nach Satz 1 insgesamt nach den Bestimmungen der geänderten Ordnung geprüft.“

8. Anlage I wird wie folgt neu gefasst:

„Anlage I Modulübersicht

A. Studiengang „Magister Theologiae“

Es müssen Leistungen im Umfang von wenigstens 300 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen absolviert werden.

1. Grundstudium

Es müssen wenigstens 120 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erworben werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen die folgenden 12 Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 120 C erfolgreich absolviert werden.

Mag.Theol.101	Propädeutikum	(5 C / 5 SWS)
Mag.Theol.102	Bibelkunde	(8 C / 4 SWS)
Mag.Theol.103	Basismodul Altes Testament	(12 C / 7 SWS)
Mag.Theol.104	Basismodul Neues Testament	(12 C / 7 SWS)
Mag.Theol.105	Basismodul Kirchengeschichte	(12 C / 6 SWS)
Mag.Theol.106	Basismodul Systematische Theologie	(12 C / 6 SWS)
Mag.Theol.107	Basismodul Praktische Theologie	(12 C / 6 SWS)
Mag.Theol.108	Basismodul Ökumenische Theologie, Judaistik und Religionswissenschaft	(9 C / 6 SWS)
Mag.Theol.109	Interdisziplinäres Basismodul	(6 C / 4 SWS)
Mag.Theol.110	Außertheologischer Wahlpflichtbereich I: Transdisziplinarität	(10 C / 8 SWS)
Mag.Theol.111	Theologischer Wahlbereich I	(20 C / 16 SWS)
Mag.Theol.112	Integrationsmodul Grundstudium	(2 C)

b. Zwischenprüfung

Im Rahmen des Grundstudiums sind die Teilleistungen der Zwischenprüfung nach Maßgabe der Bestimmungen des § 10 sowie der Anlage III erfolgreich zu absolvieren.

2. Hauptstudium

Es müssen wenigstens 120 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erworben werden.

a. Pflichtmodule

Es müssen die folgenden 7 Pflichtmodule im Umfang von insgesamt 77 C erfolgreich absolviert werden.

Mag.Theol.201a	Praktikum	(7 C / 2 SWS)
Mag.Theol.202a	Philosophie	(9 C / 4 SWS)
Mag.Theol.207a	Aufbaumodul Praktische Theologie	(14 C / 7 SWS)
Mag.Theol.208a	Aufbaumodul Judaistik, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	(8 C / 6 SWS)
Mag.Theol.209a	Interdisziplinäres Aufbaumodul	(9 C / 6 SWS)
Mag.Theol.210a	Außertheologischer Wahlpflichtbereich II: Transdisziplinarität	(10 C / 6 SWS)
Mag.Theol.211a	Theologischer Wahlbereich II	(20 C / 14 SWS)

b. Wahlpflichtmodule I

Es müssen drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt 36 C erfolgreich absolviert werden.

Mag.Theol.203a	Aufbaumodul Altes Testament (mit Hauptseminararbeit)	(12 C, 7 SWS)
Mag.Theol.204a	Aufbaumodul Neues Testament (mit Hauptseminararbeit)	(12 C, 6 SWS)
Mag.Theol.205a	Aufbaumodul Kirchengeschichte (mit Hauptseminararbeit)	(12 C, 6 SWS)
Mag.Theol.206a	Aufbaumodul Systematische Theologie (mit Hauptseminararbeit)	(12 C, 6 SWS)

c. Wahlpflichtmodule II

Es muss eines der folgenden Module im Umfang von 7 C erfolgreich absolviert werden; wählbar sind ausschließlich Module zu nach Buchstabe b noch nicht belegten Fachgebieten:

Mag.Theol.203b	Aufbaumodul Altes Testament (ohne Hauptseminararbeit)	(7 C, 7 SWS)
Mag.Theol.204b	Aufbaumodul Neues Testament (ohne Hauptseminararbeit)	(7 C, 6 SWS)
Mag.Theol.205b	Aufbaumodul Kirchengeschichte (ohne Hauptseminararbeit)	(7 C, 6 SWS)
Mag.Theol.206b	Aufbaumodul Systematische Theologie (ohne Hauptseminararbeit)	(7 C, 6 SWS)

3. Integrations- und Examensphase

Es müssen folgende sechs Module im Umfang von insgesamt 60 C erfolgreich absolviert werden:

Mag.Theol.301a	Integrationsmodul Altes Testament	(8 C / 2 SWS)
Mag.Theol.302a	Integrationsmodul Neues Testament	(8 C / 2 SWS)
Mag.Theol.303a	Integrationsmodul Kirchengeschichte	(8 C / 2 SWS)
Mag.Theol.304a	Integrationsmodul Systematische Theologie	(8 C / 2 SWS)
Mag.Theol.305a	Integrationsmodul Praktische Theologie	(8 C / 2 SWS)
Mag.Theol.306a	Magisterabschlussmodul	(20 C / 2 SWS)

B. Studienangebot Spracherwerb

Nachfolgende Module zum Erwerb erforderlicher Sprachkenntnisse des Lateinischen, des Altgriechischen und des Hebräischen können von Studierenden des Studiengangs „Magister Theologiae“ ausschließlich als freiwillige Zusatzprüfungen im Sinne der APO absolviert werden:

Mag.Theol.001	Biblisches Hebräisch	(20 C / 10 SWS)
Mag.Theol.002	Altgriechisch	(20 C / 15 SWS)
Mag.Theol.003	Latein I	(10 C / 8 SWS)
Mag.Theol.004	Latein II	(10 C / 6 SWS)

9. Anlage II wird wie folgt neu gefasst:

„Anlage II Exemplarischer Studienverlaufsplan

Exemplarischer Studienverlauf Magister Theologiae					
Spracherwerb (2 Semester zusätzlich)					
WiSe	Mag.Theol.101: Propädeutikum (5 C) [Klausur]	Mag.Theol.102: Bibelkunde (8 C) [Biblicum]	Mag.Theol.103: Basismodul Altes Testament (12 C) [Proseminararbeit]		
1. Sem.	1. Orientierungsseminar (2 SWS) 2. Einführung in das wiss. Arbeiten (2 SWS) 3. Terminologiekurs (1 SWS)	1. Basiswissen AT und NT (2 SWS) 2. Aufbauwissen AT und NT (2 SWS)	1. Vorlesung AT (3 SWS) 2. Übung AT (2 SWS) 3. Proseminar AT (2 SWS)	Mag. Theol. 110: Außer- theol. Wahl- pflicht- bereich I (10 C) [Portfolio]	Mag. Theol. 111: Theo- logischer Wahl- bereich II (20 C) [Portfolio]
	Vorlesungsfreie Zeit: Biblicum und Vier-Wochen-Arbeit (AT)				
SoSe	Mag.Theol.104: Basismodul Neues Testament (12 C) [Proseminararbeit]	Mag.Theol.105: Basismodul Kirchengeschichte (12 C) [Proseminararbeit]			
2. Sem.	1. Proseminar NT (2 SWS)	1. Vorlesung „KG im Überblick“ (4 SWS) 2. Proseminar KG (2 SWS)			
	Vorlesungsfreie Zeit: 2 Vier-Wochen-Arbeiten (NT und KG)				

<p>WiSe 3. Sem.</p>	<p><i>Fortführung von Mag.Theol.104:</i></p> <p>2. Vorlesung NT (3 SWS) 3. Übung NT (2 SWS)</p>	<p>Mag.Theol.106: Basismodul Systematische Theologie (12 C) [Proseminararbeit]</p> <p>1. Vorlesung Grundriss der Dogmatik (2 SWS) 2. Proseminar Dogmatik (2 SWS) 3. Proseminar „Grundkurs Ethik“ (2 SWS)</p>	<p>Mag.Theol.107: Basismodul Praktische Theologie (12 C) [2 Proseminararbeiten]</p> <p>1. Vorlesung PT (2 SWS) 2. Proseminar Gottesdienst/Predigt (2 SWS) 3. Proseminar Bildung/Seelsorge (2 SWS)</p>	<p><i>Fort- führung von Mag. Theol. 110</i></p>	<p><i>Fort- führung von Mag. Theol. 111</i></p>
<p><i>Vorlesungsfreie Zeit: Vier-Wochen-Arbeit (ST) und 2 Zwei-Wochen-Arbeiten (PT)</i></p>					
<p>SoSe 4. Sem.</p>	<p>Mag.Theol.108: Basismodul Ökumenische Theologie, Judaistik, Religionswissenschaft (9 C) [mündliche Prüfung]</p> <p>1. Seminar Konfessionskunde/ÖT (2 SWS) 2. „Grundtexte des Judentums“ (2 SWS) 3. Proseminar/Vorlesung RelW (2 SWS)</p>	<p>Mag.Theol.109: Interdisziplinäres Basismodul (6 C) [mündliche Prüfung]</p> <p>1. Ausgewiesene Veranstaltung (2 SWS) 2. Ausgewiesene Veranstaltung (2 SWS)</p>	<p>Mag.Theol. 112: Integrationsmodul Grundstudium (2 C) [Zwischenprüfung]</p> <p>a) Klausur in AT oder NT (180 min.) b) mündliche Prüfung in Kirchengeschichte c) mündliche Prüfung in NT/AT (ersetzbar durch die Hausarbeit in Mag.Theol.103, 104 bzw. 106 oder durch eine 4-Wochen-Arbeit in PT)</p>		
<p><i>Vorlesungsfreie Zeit</i></p>					

WiSe	Mag.Theol.201a: Praktikum (7 C) [Praktikumsbericht]	Mag.Theol.202a: Philosophie (9 C) [Philosophicum]	Mag.Theol.203b: Aufbaumodul Altes Testament (7 C) [Portfolio]		
5. Sem.	Übung „Grundlagen der Kirchentheorie“ (2 SWS)	1. Vorlesung zur Philosophie (2 SWS) 2. Seminar zur Philosophie (2 SWS)	1. Hauptseminar AT (2 SWS)		
Vorlesungsfreie Zeit: Praktikum und Auswertungstag					
SoSe	Mag.Theol.204a: Aufbaumodul Neues Testament (12 C) [Hauptseminararbeit]	Mag.Theol.205a: Aufbaumodul Kirchengeschichte (12 C) [Hauptseminararbeit]	<i>Fortführung von Mag.Theol.203b:</i>		
6. Sem.	1. Vorlesung NT (2 SWS)	1. Vorlesung KG (4 SWS) 2. Hauptseminar KG (2 SWS)	2. Vorlesung AT (3 SWS) 3. Übung AT (2 SWS)	Mag. Theol. 210a: Außertheol. Wahl-plichtbereich II (10 C) [Portfolio]	Mag. Theol. 211a: Theologischer Wahlbereich II (20 C) [Portfolio]
			Mag.Theol.206a: Aufbaumodul Systematische Theologie (12 C) [Hauptseminararbeit]		
			1. Vorlesung ST (2 SWS) 2. Hauptseminar Ethik (SWS)		
Vorlesungsfreie Zeit: Hauptseminararbeit (KG)					
WiSe	<i>Fortführung von Mag.Theol.204a:</i>	Mag.Theol.208a: Aufbaumodul Judaistik, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie (8 C) [mündliche Prüfung]	<i>Fortführung von Mag.Theol.206a:</i>		
7. Sem.	2. Übung NT (2 SWS) 3. Hauptseminar NT (2 SWS)	1. Vorlesung RelW (2 SWS) 2. Vorlesung Judaistik (2 SWS) 3. Seminar Ökumen. Theol. (2 SWS)	3. Hauptseminar Dogmatik (2 SWS)		
Vorlesungsfreie Zeit: Zwei Hauptseminararbeiten (NT und ST)					

SoSe 8. Sem.	Mag.Theol.207a: Aufbaumodul Praktische Theologie (14 C) [2 Hausarbeiten] 1. Hauptseminar Homiletik (3 SWS) 2. Hauptseminar Religionspädagogik (2 SWS) 3. Weitere PT-Lehrveranstaltung (2 SWS)	Mag.Theol.209a: Interdisziplinäres Aufbaumodul (9 C) [mündliche Prüfung] 1. Ausgewiesene LV (2 SWS) 2. Ausgewiesene LV (2 SWS) 3. Weitere Lehrveranstaltung (2 SWS)		Fort- führung von Mag. Theol. 210a	Fort- führung von Mag. Theol. 211a
Vorlesungsfreie Zeit: 2 Hauptseminararbeiten (PT)					
WiSe 9. Sem.	Mag.Theol.301a: Integrationsmodul Altes Testament (8 C) Repetitorium AT (2 SWS)	Mag.Theol.302a: Integrationsmodul Neues Testament (8 C) Repetitorium NT (2 SWS)	Mag.Theol.305a: Integrationsmodul Praktische Theologie (8 C) Repetitorium PT (2 SWS)		
Mag.Theol.303a: Integrationsmodul Kirchengeschichte (8 C) Repetitorium KG (2 SWS)	Mag.Theol.304a: Integrationsmodul Systematische Theologie (8 C) Repetitorium ST (2 SWS)				
Fortsetzung von Mag.Theol.301a bis 305a: Klausuren					
Vorlesungsfreie Zeit					
SoSe 10. Sem.	Fortführung von Mag.Theol.301a bis 305a: mündliche Prüfungen			Mag.Theol.306a: Magisterabschluss-modul (20 C) Kolloquium (2 SWS) Abschlussarbeit“	

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.10.2016 in Kraft.

Juristische Fakultät (Federführung):

Nach Beschluss des Fakultätsrates der Juristischen Fakultät vom 27.01.2016 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 16.03.2016 die zweite Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Rechtswissenschaften für ausländische Studierende mit abgeschlossenem ausländischem rechtswissenschaftlichem Universitätsstudium“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.09.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 33/2014 S. 986), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 21.04.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 24/2015 S. 471), genehmigt (§ 44 Absatz 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384); § 37 Absatz 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG, § 44 Absatz 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Rechtswissenschaften für ausländische Studierende mit abgeschlossenem ausländischem rechtswissenschaftlichem Universitätsstudium“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 05.09.2014 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 33/2014 S. 986), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 21.04.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 24/2015 S. 471), wird wie folgt geändert:

1. Das Inhaltsverzeichnis wird wie folgt neu gefasst:

„Inhaltsverzeichnis

- § 1 Geltungsbereich
 - § 2 Ziele des Studiums; Tätigkeitsfelder; Zweck der Prüfungen
 - § 3 Akademischer Grad
 - § 4 Gliederung des Studiums; Regelstudienzeit; Studienverlauf
 - § 5 Zulassung zur Masterarbeit
 - § 6 Masterarbeit
 - § 7 Wiederholbarkeit von Prüfungen
 - § 8 Gesamtergebnis; Endgültiges Nichtbestehen
 - § 9 Prüfungskommission
 - § 10 Prüfungsverfahren
 - § 11 Inkrafttreten; Übergangsbestimmungen
- Anlage I: Modulübersicht
Anlage II: Exemplarische Studienverlaufspläne
Anlage III: Schlussversicherung“

2. § 8 (Gesamtergebnis) wird wie folgt neu gefasst:

„§ 8 Gesamtergebnis; Endgültiges Nichtbestehen

(1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn mindestens 60 C erworben wurden und alle erforderlichen Modulprüfungen sowie die Masterarbeit bestanden sind.

(2) Das Gesamtergebnis „Mit Auszeichnung“ wird vergeben, wenn die Masterarbeit mit 1,0 bewertet wurde und der Notendurchschnitt aller Prüfungsleistungen 1,7 oder besser beträgt.

(3) Der Prüfungsanspruch ist neben den in der APO genannten Fällen endgültig erloschen, wenn bis zum Ende des 7. Fachsemesters nicht alle zum Bestehen der Masterprüfung erforderlichen Leistungen erfolgreich absolviert wurden.“

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2016 in Kraft.

Philosophische Fakultät:

Nach Stellungnahme des Fakultätsrates der Philosophischen Fakultät vom 17.02.2016 sowie nach Stellungnahme des Senats vom 09.03.2016 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 15.03.2016 die Umbenennung des konsekutiven Master-Studiengangs „Antike Kulturen – Geschichte des Altertums“ in „Antike Kulturen – Alte Geschichte“ zum Wintersemester 2016/17 beschlossen (44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG, § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 Buchstabe a) NHG).

Fakultät für Mathematik und Informatik:

Nach Beschluss des Fakultätsrats der Fakultät für Mathematik und Informatik vom 14.10.2015 und 11.11.2015 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 16.03.2016 die sechste Änderung der Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.11.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 16/2011 S. 948), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 25.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 41/2015 S. 1081), genehmigt (§ 44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384); § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 b) NHG; § 44 Abs. 1 Satz 3 NHG).

Artikel 1

Die Prüfungs- und Studienordnung für den konsekutiven Master-Studiengang „Angewandte Informatik“ in der Fassung der Bekanntmachung vom 08.11.2011 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 16/2011 S. 948), zuletzt geändert durch Beschluss des Präsidiums vom 25.08.2015 (Amtliche Mitteilungen I Nr. 41/2015 S. 1081), wird wie folgt geändert:

1. In § 13 (Masterarbeit) wird Absatz 3 aufgehoben.

2. Anlage II (Modulübersicht) wird wie folgt geändert:

a. Nummer 1 (Fachstudium) Buchstabe A) wird wie folgt neu gefasst:

„A) Gruppe 1

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 10 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1111: Seminar Theoretische Informatik	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1112: Effiziente Algorithmen	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1113: Vertiefung Theoretische Informatik	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1120: Mobilkommunikation	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1121: Vertiefung Mobilkommunikation	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1122: Seminar Vertiefung Telematik	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1123: Weiterführung Computernetzwerke	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1124: Seminar Vertiefung Computernetzwerke	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1127: Einführung in die IT-Sicherheit	(5 C, 4 SWS)
M.Inf.1128: Seminar Erkennung von Angriffen und Schadsoftware	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1129: Big Data Methoden in Sozialen Netzwerken	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1130: Software-definierte Netzwerke (SDN)	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1141: Semistrukturierte Daten und XML	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1142: Semantic Web	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1150: Ausgewählte Aspekte der Softwaretechnik	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1151: Vertiefung Softwaretechnik: Data Science und Big Data Analytics	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1152: Vertiefung Softwaretechnik: Qualitätssicherung	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1153: Vertiefung Softwaretechnik: Requirements Engineering	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1154: Vertiefung Softwaretechnik: Software Evolution	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1155: Seminar: Ausgewählte Aspekte der Softwaretechnik	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1161: Bildanalyse und Bildverstehen	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1171: Service-Oriented Infrastructures	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1172: Using Research Infrastructures	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1181: Seminar NOSQL Databases	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1182: Seminar Knowledge Engineering	(5 C, 2 SWS)

M.Inf.1185: Sensor Data Fusion	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1186: Seminar Hot Topics in Data Fusion and Analytics	(5 C, 2 SWS) “

b. Nummer 2 (Professionalisierungsbereich) Buchstabe A) (Studienschwerpunkt) wird wie folgt geändert:

ba. Ziffer II (Studienschwerpunkt „Digital Humanities“) wird wie folgt neu fasst:

„II) Studienschwerpunkt "Digital Humanities"

a) Zugangsvoraussetzungen

Einschlägige Vorkenntnisse im Umfang von mindestens 30 C in den Themengebieten Archäologie und/oder Textwissenschaften.

b) Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 48 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Es müssen die beiden nachfolgenden Themengebiete erfolgreich absolviert werden.

aa) Themengebiet "Digital Humanities" (30 C)

Es müssen wenigstens vier der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 30 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1901: Einführung in die Digital Humanities	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1902: Werkzeuge und Methoden der Digital Humanities	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1903: Theorien der Digital Humanities	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1904: From written manuscripts to big humanities data	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1909: Digital Humanities in einer forschungsbezogenen Projektarbeit	(12 C, 1 SWS)

bb) Themengebiet "Humanities and Social Sciences" (wenigstens 18 C)

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1911: Klassische Archäologie (für Informatiker) – Einführung	(9 C, 6 SWS)
M.Inf.1912: Klassische Archäologie (für Informatiker) – Vertiefung	(9 C, 6 SWS)
M.Inf.1921: Historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1922: Theorie und Methodologie der Textwissenschaften I	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1923: Theorie und Methodologie der Textwissenschaften II	(6 C, 4 SWS)“

bb. In Ziffer V (Studienschwerpunkt „Neuroinformatik (Computational Neuroscience)“) werden Buchstaben bb) wie folgt neu fasst:

„bb) Themengebiet "Mathematik/Naturwissenschaften" (wenigstens 18 C)**i) Gruppe 1**

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Mat.3133: Introduction to numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3333: Advances in numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Phy.5601: Theoretical and Computational Neuroscience I	(3 C, 2 SWS)
B.Phy.5602: Theoretical and Computational Neuroscience II	(3 C, 2 SWS)
B.Phy.5638: Artificial Intelligence Robotics: An Introduction	(3 C, 2 SWS)

ii) Gruppe 2

Ferner können gewählt werden:

B.Mat.2100: Grundlagen der Theorie partieller Differenzialgleichungen	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2110: Funktionalanalysis	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2200: Moderne Geometrie	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3111: Introduction to analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3112: Introduction to analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3113: Introduction to differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3114: Introduction to algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3121: Introduction to algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3122: Introduction to algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3123: Introduction to algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3124: Introduction to groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3311: Advances in analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3312: Advances in analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3313: Advances in differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3314: Advances in algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3321: Advances in algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3322: Advances in algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3323: Advances in algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3324: Advances in groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3413: Seminar im Zyklus "Differenzialgeometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3414: Seminar im Zyklus "Algebraische Topologie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3421: Seminar im Zyklus "Algebraische Geometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3422: Seminar im Zyklus "Algebraische und Algorithmische Zahlentheorie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3423: Seminar im Zyklus "Algebraische Strukturen"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3424: Seminar im Zyklus "Gruppen, Geometrie und Dynamische Systeme"	(3 C, 2 SWS)

B.Phys.1201: Analytische Mechanik	(8 C, 6 SWS)
B.Phys.1203: Quantenmechanik I	(8 C, 6 SWS)
B.Phys.1204: Statistische Physik	(8 C, 6 SWS)
B.Phys.1561: Einführung in die Physik komplexer Systeme	(8 C, 6 SWS)
B.Phys.1571: Einführung in die Biophysik	(8 C, 6 SWS)
M.Bio.359: Development and plasticity of the nervous system	(3 C, 2 SWS)
M.Bio.360: Development and plasticity of the nervous system	(3 C, 2 SWS)
M.Inf.1113: Vertiefung Theoretische Informatik	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1185: Sensor Data Fusion	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1186: Seminar Hot Topics in Data Fusion and Analytics	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1215: Fehlerkorrigierende Codes	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1216: Datenkompression und Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1217: Kryptographie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1268: Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)“

bc. In Ziffer VIII (Studienschwerpunkt „Wissenschaftliches Rechnen“) wird Buchstabe b) wie folgt neu gefasst:

„b) Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 48 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Es müssen die beiden nachfolgenden Themengebiete erfolgreich absolviert werden.

aa) Themengebiet "Wissenschaftliches Rechnen" (wenigstens 21 C)

Es sind wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt mindestens 21 C erfolgreich zu absolvieren; es kann nur eines der Module M.Inf.1200 und M.Inf.1208 absolviert werden:

B.Mat.0720: Mathematische Anwendersysteme (Grundlagen)	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.2300: Weiterführung in Numerischer Mathematik	(9 C, 4 SWS)
B.Mat.2310: Grundlagen der Optimierung	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2400: Angewandte Statistik	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3031: Wissenschaftliches Rechnen	(6 C, 4 SWS)
B.Mat.3113: Introduction to differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3131: Introduction to inverse problems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3132: Introduction to approximation methods	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3133: Introduction to numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3134: Introduction to optimisation	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3138: Introduction to image and geometry processing	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3141: Introduction to applied and mathematical stochastics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3142: Introduction to stochastic processes	(9 C, 6 SWS)

B.Mat.3143: Introduction to stochastic methods of econometrics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3144: Introduction to mathematical statistics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3313: Advances in differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3315: Advances in mathematical methods in physics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3331: Advances in inverse problems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3332: Advances in approximation methods	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3333: Advances in numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3334: Advances in optimisation	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3338: Advances in image and geometry processing	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3339: Advances in scientific computing / applied mathematics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3341: Advances in applied and mathematical stochastics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3342: Advances in stochastic processes	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3343: Advances in stochastic methods of econometrics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3344: Advances in mathematical statistics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3413: Seminar im Zyklus "Differenzialgeometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3432: Seminar im Zyklus "Approximationsverfahren"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3434: Seminar im Zyklus "Optimierung"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3441: Seminar im Zyklus "Angewandte und Mathematische Stochastik"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3443: Seminar im Zyklus "Stochastische Methoden der Wirtschafts- mathematik"	(3 C, 2 SWS)
M.Inf.1200: Wissenschaftliches Rechnen in einer kl. forschungsbezogenen Projektarbeit	(6 C, 0,5 SWS)
M.Inf.1208: Wissenschaftliches Rechnen in einer forschungsbezogenen Projektarbeit	(12 C, 1 SWS)
M.Inf.1210: Seminar Algorithmische Methoden und theoretische Konzepte	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1211: Probabilistische Datenmodelle und ihre Anwendungen	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1213: Algorithmisches Lernen und Mustererkennung	(6 C, 4 SWS)
M.Mat.3130: Operations research	(9 C, 6 SWS)
M.Mat.4639: Aspects of scientific computing/applied mathematics	(6 C, 4 SWS)

bb) Themengebiet "Mathematik/Naturwissenschaften" (wenigstens 21 C)

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt mindestens 21 C erfolgreich absolviert werden:

B.Mat.2100: Grundlagen der Theorie partieller Differenzialgleichungen	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2110: Funktionalanalysis	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2200: Moderne Geometrie	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3111: Introduction to analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3112: Introduction to analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3113: Introduction to differential geometry	(9 C, 6 SWS)

B.Mat.3114: Introduction to algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3121: Introduction to algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3122: Introduction to algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3123: Introduction to algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3124: Introduction to groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3311: Advances in analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3312: Advances in analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3313: Advances in differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3314: Advances in algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3321: Advances in algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3322: Advances in algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3323: Advances in algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3324: Advances in groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3413: Seminar im Zyklus "Differenzialgeometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3414: Seminar im Zyklus "Algebraische Topologie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3421: Seminar im Zyklus "Algebraische Geometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3422: Seminar im Zyklus "Algebraische und Algorithmische Zahlentheorie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3423: Seminar im Zyklus "Algebraische Strukturen"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3424: Seminar im Zyklus "Gruppen, Geometrie und Dynamische Systeme"	(3 C, 2 SWS)
B.Phy.1201: Analytische Mechanik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1203: Quantenmechanik I	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1204: Statistische Physik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1511: Einführung in die Kern- und Teilchenphysik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1521: Einführung in die Festkörperphysik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1531: Einführung in die Materialphysik	(6 C, 5 SWS)
B.Phy.1541: Einführung in die Geophysik	(4 C, 3 SWS)
B.Phy.1551: Einführung in die Astrophysik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1561: Einführung in die Physik komplexer Systeme	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1571: Einführung in die Biophysik	(8 C, 6 SWS)
M.Inf.1215: Fehlerkorrigierende Codes	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1216: Datenkompression und Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1217: Kryptographie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1268: Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)

bd. In Ziffer IX (Studienschwerpunkt „Anwendungsorientierte Systementwicklung mit Vertiefung“) Buchstabe a) werden Buchstaben bb) (Digital Humanities) wie folgt neu fasst:

„bb) Digital Humanities**i) Zugangsvoraussetzungen**

Einschlägige Vorkenntnisse im Umfang von mindestens 30 C in den Themengebieten Archäologie und/oder Textwissenschaften.

ii) Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 30 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Es müssen die zwei nachfolgenden Themengebiete erfolgreich absolviert werden.

(1) Themengebiet "Digital Humanities" (wenigstens 18 C)

Es müssen wenigstens drei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 18 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1901: Einführung in die Digital Humanities	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1902: Werkzeuge und Methoden der Digital Humanities	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1903: Theorien der Digital Humanities	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1904: From written manuscripts to big humanities data	(6 C, 4 SWS)

(2) Themengebiet "Humanities and Social Sciences" (wenigstens 12 C)

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 12 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1911: Klassische Archäologie (für Informatiker) - Einführung	(9 C, 6 SWS)
M.Inf.1912: Klassische Archäologie (für Informatiker) - Vertiefung	(9 C, 6 SWS)
M.Inf.1921: Historische und systematische Aspekte von Sprache und Literatur	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1922: Theorie und Methodologie der Textwissenschaften I	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1923: Theorie und Methodologie der Textwissenschaften II	(6 C, 4 SWS)

be. In Ziffer IX (Studienschwerpunkt „Anwendungsorientierte Systementwicklung mit Vertiefung“) Buchstabe a) Buchstaben ff) (Neuroinformatik) Ziffer ii. Nummer 2 (Themengebiet „Mathematik und Naturwissenschaften“) wird wie folgt neu gefasst:

„(2) Themengebiet "Mathematik und Naturwissenschaften" (wenigstens 9 C)

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 9 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

α) Gruppe 1

Es müssen wenigsten zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 6 C erfolgreich absolviert werden:

B.Mat.3133: Introduction to numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3333: Advances in numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Phy.5601: Theoretical and Computational Neuroscience I	(3 C, 2 SWS)
B.Phy.5602: Theoretical and Computational Neuroscience II	(3 C, 2 SWS)

B.Phy.5638: Artificial Intelligence Robotics: An Introduction (3 C, 2 SWS)

β) Gruppe 2

Ferner können gewählt werden:

B.Mat.2100: Grundlagen der Theorie partieller Differenzialgleichungen	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2110: Funktionalanalysis	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2200: Moderne Geometrie	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3111: Introduction to analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3112: Introduction to analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3113: Introduction to differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3114: Introduction to algebraic	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3121: Introduction to algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3122: Introduction to algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3123: Introduction to algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3124: Introduction to groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3311: Advances in analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3312: Advances in analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3313: Advances in differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3314: Advances in algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3321: Advances in algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3322: Advances in algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3323: Advances in algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3324: Advances in groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3413: Seminar im Zyklus "Differenzialgeometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3414: Seminar im Zyklus "Algebraische Topologie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3421: Seminar im Zyklus "Algebraische Geometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3422: Seminar im Zyklus "Algebraische und Algorithmische Zahlentheorie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3423: Seminar im Zyklus "Algebraische Strukturen"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3424: Seminar im Zyklus "Gruppen, Geometrie und Dynamische Systeme"	(3 C, 2 SWS)
B.Phy.1201: Analytische Mechanik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1203: Quantenmechanik I	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1204: Statistische Physik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1561: Einführung in die Physik komplexer Systeme	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1571: Einführung in die Biophysik	(8 C, 6 SWS)
M.Bio.359: Development and plasticity of the nervous system	(3 C, 2 SWS)
M.Bio.360: Development and plasticity of the nervous system	(3 C, 2 SWS)
M.Inf.1113: Vertiefung Theoretische Informatik	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1185: Sensor Data Fusion	(5 C, 3 SWS)

M.Inf.1186: Seminar Hot Topics in Data Fusion and Analytics	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1215: Fehlerkorrigierende Codes	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1216: Datenkompression und Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1217: Kryptographie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1268: Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)“

bf. In Ziffer IX (Studienschwerpunkt „Anwendungsorientierte Systementwicklung mit Vertiefung“) Buchstabe a) Buchstaben jj) (Wissenschaftliches Rechnen) wird Ziffer ii. wie folgt neu gefasst:

„ii) Wahlpflichtmodule

Es müssen Module im Umfang von insgesamt mindestens 30 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden. Es müssen die zwei nachfolgenden Themengebiete erfolgreich absolviert werden.

(1) Themengebiet "Wissenschaftliches Rechnen" (wenigstens 15 C)

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 15 C erfolgreich absolviert werden:

B.Mat.0720: Mathematische Anwendersysteme (Grundlagen)	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.2300: Weiterführung in Numerischer Mathematik	(9 C, 4 SWS)
B.Mat.2310: Grundlagen der Optimierung	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2400: Angewandte Statistik	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3031: Wissenschaftliches Rechnen	(6 C, 4 SWS)
B.Mat.3113: Introduction to differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3131: Introduction to inverse problems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3132: Introduction to approximation methods	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3133: Introduction to numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3134: Introduction to optimisation	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3138: Introduction to image and geometry processing	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3141: Introduction to applied and mathematical stochastics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3142: Introduction to stochastic processes	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3143: Introduction to stochastic methods of econometrics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3144: Introduction to mathematical statistics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3313: Advances in differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3315: Advances in mathematical methods in physics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3331: Advances in inverse problems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3332: Advances in approximation methods	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3333: Advances in numerics of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3334: Advances in optimisation	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3338: Advances in image and geometry processing	(9 C, 6 SWS)

B.Mat.3339: Advances in scientific computing / applied mathematics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3341: Advances in applied and mathematical stochastics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3342: Advances in stochastic processes	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3343: Advances in stochastic methods of econometrics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3344: Advances in mathematical statistics	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3413: Seminar im Zyklus "Differenzialgeometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3432: Seminar im Zyklus "Approximationsverfahren"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3434: Seminar im Zyklus "Optimierung"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3441: Seminar im Zyklus "Angewandte und Mathematische Stochastik"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3443: Seminar im Zyklus "Stochastische Methoden der Wirtschafts mathematik"	(3 C, 2 SWS)
M.Inf.1210: Seminar Algorithmische Methoden und theoretische Konzepte	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1211: Probabilistische Datenmodelle und ihre Anwendungen	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1213: Algorithmisches Lernen und Mustererkennung	(6 C, 4 SWS)
M.Mat.3130: Operations research	(9 C, 6 SWS)
M.Mat.4639: Aspects of scientific computing/applied mathematics	(6 C, 4 SWS)

(2) Themengebiet "Mathematik und Naturwissenschaften" (wenigstens 15 C)

Es müssen wenigstens zwei der folgenden Module im Umfang von insgesamt wenigstens 15 C erfolgreich absolviert werden:

B.Mat.2100: Grundlagen der Theorie partieller Differenzialgleichungen	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2110: Funktionalanalysis	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.2200: Moderne Geometrie	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3111: Introduction to analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3112: Introduction to analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3113: Introduction to differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3114: Introduction to algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3121: Introduction to algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3122: Introduction to algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3123: Introduction to algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3124: Introduction to groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3311: Advances in analytic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3312: Advances in analysis of partial differential equations	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3313: Advances in differential geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3314: Advances in algebraic topology	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3321: Advances in algebraic geometry	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3322: Advances in algebraic number theory	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3323: Advances in algebraic structures	(9 C, 6 SWS)
B.Mat.3324: Advances in groups, geometry and dynamical systems	(9 C, 6 SWS)

B.Mat.3413: Seminar im Zyklus "Differenzialgeometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3414: Seminar im Zyklus "Algebraische Topologie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3421: Seminar im Zyklus "Algebraische Geometrie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3422: Seminar im Zyklus "Algebraische und Algorithmische Zahlentheorie"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3423: Seminar im Zyklus "Algebraische Strukturen"	(3 C, 2 SWS)
B.Mat.3424: Seminar im Zyklus "Gruppen, Geometrie und Dynamische Systeme"	(3 C, 2 SWS)
B.Phy.1201: Analytische Mechanik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1203: Quantenmechanik I	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1204: Statistische Physik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1511: Einführung in die Kern- und Teilchenphysik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1521: Einführung in die Festkörperphysik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1531: Einführung in die Materialphysik	(6 C, 5 SWS)
B.Phy.1541: Einführung in die Geophysik	(4 C, 3 SWS)
B.Phy.1551: Einführung in die Astrophysik	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1561: Einführung in die Physik komplexer Systeme	(8 C, 6 SWS)
B.Phy.1571: Einführung in die Biophysik	(8 C, 6 SWS)
M.Inf.1215: Fehlerkorrigierende Codes	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1216: Datenkompression und Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1217: Kryptographie	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1268: Informationstheorie	(6 C, 4 SWS)"

bg. In Ziffer X (Studienschwerpunkt „Anwendungsorientierte Systementwicklung“) Buchstabe a) werden Buchstaben ee) (Modulpaket „Spezielle Anwendungsbereiche der Informatik in englischer Sprache) wie folgt neu gefasst:

„ee) Modulpaket "Spezielle Anwendungsbereiche der Informatik in englischer Sprache" (wenigstens 30 C)

Es müssen Module im Umfang von insgesamt wenigstens 30 C nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen erfolgreich absolviert werden.

i) Gruppe 1

Es muss mindestens eins der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1112: Effiziente Algorithmen	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1113: Vertiefung Theoretische Informatik	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1120: Mobilkommunikation	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1121: Vertiefung Mobilkommunikation	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1123: Weiterführung Computernetzwerke	(5 C, 2 SWS)

M.Inf.1127: Einführung in die IT-Sicherheit	(5 C, 4 SWS)
M.Inf.1129: Big Data Methoden in Sozialen Netzwerken	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1130: Software-definierte Netzwerke (SDN)	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1141: Semistrukturierte Daten und XML	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1142: Semantic Web	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1150: Ausgewählte Aspekte der Softwaretechnik	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1151: Vertiefung Softwaretechnik: Data Science und Big Data Analytics	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1152: Vertiefung Softwaretechnik: Qualitätssicherung	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1153: Vertiefung Softwaretechnik: Requirements Engineering	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1154: Vertiefung Softwaretechnik: Software Evolution	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1161: Bildanalyse und Bildverstehen	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1171: Service-Oriented Infrastructures	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1172: Using Research Infrastructures	(5 C, 3 SWS)
M.Inf.1185: Sensor Data Fusion	(5 C, 3 SWS)

ii) Gruppe 2

Es muss mindestens eins der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden:

M.Inf.1111: Seminar Theoretische Informatik	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1122: Seminar Vertiefung Telematik	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1124: Seminar Vertiefung Computernetzwerke	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1128: Seminar Erkennung von Angriffen und Schadsoftware	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1155: Seminar: Ausgewählte Aspekte der Softwaretechnik	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1181: Seminar NOSQL Databases	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1182: Seminar Knowledge Engineering	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1186: Seminar Hot Topics in Data Fusion and Analytics	(5 C, 2 SWS)
M.Inf.1806: Projektseminar Datenbanken und Informationssysteme	(6 C, 2 SWS)
M.Inf.1807: Großes Projektseminar Datenbanken und Informationssysteme	(12 C, 4 SWS)

iii) Gruppe 3

Es muss mindestens eins der folgenden Module im Umfang von wenigstens 5 C erfolgreich absolviert werden. Es kann nur eines der Module M.Inf.1101 und M.Inf.1102 absolviert werden:

M.Inf.1101: Modellierungspraktikum	(5 C, ½ SWS)
M.Inf.1102: Großes Modellierungspraktikum	(9 C, 1 SWS)
M.Inf.1800: Fortgeschrittenen Praktikum Computernetzwerke	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1802: Praktikum XML	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1803: Praktikum Softwaretechnik	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1804: Praktikum Software-Qualitätssicherung	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1808: Practical Course on Parallel Computing	(6 C, 4 SWS)
M.Inf.1820: Practical Course on Wireless Sensor Networks	(6 C, 4 SWS)

M.Inf.1821: Praktikum IT-Sicherheit

(6 C, 3 SWS)“

3. Anlage III (Exemplarische Studienverlaufspläne) wird wie folgt geändert:

a. Buchstabe f. (Studienschwerpunkt „Wissenschaftliches Rechnen“) wird wie folgt neu gefasst:

„f. Studienschwerpunkt „Wissenschaftliches Rechnen“

Sem. Σ C	Fachstudium (30 C) Masterarbeit (30 C)		Studienschwerpunkt (48 C)			Schlüsselkompetenz (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. WiSe Σ 31 C	M.Inf.1113 Vertiefung Theoretische Informatik 5 C	M.Inf.1111 Seminar Theoretische Informatik 5 C	B.Mat.2300 Weiterführung in Numerischer Mathematik 9 C	M.Inf.1216 Datenkompression und Informationstheorie 6 C	B.Phy.1531 Einführung in die Materialphysik 6 C		
2. SoSe Σ 30 C	M.Inf.1267 Quanten- information und Quanten- berechnung 6 C	M.Inf.1102 Großes Modellierungs- praktikum 9 C	B.Mat.3031 Wissenschaftliches Rechnen 6 C	B.Mat.3122 Introduction to algebraic number theory9 C			
3. WiSe Σ 29 C	M.Inf.1210 Seminar Algorithmische Methoden und theoretische Konzepte 5 C		M.Inf.1208 Wissenschaftliches Rechnen in einer forschungsbezoge- nen Projektarbeit 12 C			M.Inf.1809 Berufsspezifische SK in einer forschungs- bezogenen Projektarbeit 6 C	M.Inf.1810 Erweiterung berufsspezifischer SK in einer forschungs- bezogenen Projektarbeit 6 C
4. SoSe Σ 30 C	Masterarbeit 30 C“						

b. Buchstabe f. (Studienschwerpunkt „Anwendungsorientierte Systementwicklung mit Vertiefung Wissenschaftliches Rechnen“) wird wie folgt neu gefasst:

„n. Studienschwerpunkt „Anwendungsorientierte Systementwicklung mit Vertiefung Wissenschaftliches Rechnen“

Sem. Σ C	Fachstudium (30 C) Masterarbeit (30 C)		Studienschwerpunkt (48 C)			Schlüsselkompetenzen (12 C)	
	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul	Modul
1. WiSe Σ 31 C	M.Inf.1113 Vertiefung Theoretische Informatik 5 C	M.Inf.1111 Seminar Theoretische Informatik 5 C	B.Mat.2300 Weiterführung in Numerischer Mathematik 9 C	M.Inf.1216 Daten- kompression und Informations- theorie 6 C	M.Inf.1213 Algorithmisches Lernen und Mustererkennung 6 C		
2. SoSe Σ 30 C	M.Inf.1267 Quanten- information und Quanten- berechnung 6 C	M.Inf.1102 Großes Modellierungs- praktikum 9 C	B.Mat.3031 Wissenschaftliches Rechnen 6 C	B.Mat.3122: Introduction to algebraic number theory 9 C			
3. WiSe Σ 29 C	M.Inf.1210 Seminar Algorithmische Methoden und theoretische Konzepte 5 C		M.Inf.1201 Systementwicklung in einer forschungs- bezogenen Projektarbeit 12 C			M.Inf.1809 Berufsspezifische Schlüssel- kompetenzen in einer forschungs- bezogenen Projektarbeit 6 C	M.Inf.1810 Erweiterung berufsspezifischer Schlüssel- kompetenzen in einer forschungs- bezogenen Projektarbeit 6 C
4. SoSe Σ 3 C	Masterarbeit 30 C“						

Artikel 2

Die Änderung tritt nach ihrer Bekanntmachung in den Amtlichen Mitteilungen I der Georg-August-Universität Göttingen zum 01.04.2016 in Kraft.

Fakultät für Physik:

Nach Stellungnahme des Fakultätsrates der Fakultät für Physik vom 03.02.2016 sowie nach Stellungnahme des Senats vom 09.03.2016 hat das Präsidium der Georg-August-Universität Göttingen am 15.03.2016 die Umbenennung des konsekutiven Master-Studiengangs „Physik“ in „Physics“ zum Wintersemester 2016/17 beschlossen (44 Abs. 1 Satz 2 NHG in der Fassung der Bekanntmachung vom 26.02.2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15.12.2015 (Nds. GVBl. S. 384); § 41 Abs. 2 Satz 2 NHG, § 37 Abs. 1 Satz 3 Nr. 5 Buchstabe a) NHG).
